

Wo steuern wir hin? Modelle gerechterer Verteilung

Eine Veranstaltung von PERIPHERIE anlässlich des **Equal Pay Day** am **27.9.2007**

Ort:

Stadtteilcafé palaver connected
Griesgasse 8
8020 Graz

Zeit:

18:00 – 20:30

Am 27. September ist Equal Pay Day. An diesem Tag haben Männer bereits jenes Einkommen erreicht, das Frauen erst bis zum Ende des Jahres erzielen werden. Oder anders ausgedrückt: Ab diesem Tag arbeiten Frauen statistisch gesehen gratis!

Welche Modelle gibt es zur Verringerung der Einkommensunterschiede?

Seit Jahrzehnten wird über die Einkommensnachteile von Frauen geredet. Doch in letzter Zeit geht die Lohnschere sogar wieder weiter auf. Woran liegt das? Gäbe es die passenden Methoden, doch sie werden nur nicht umgesetzt? Ist eine radikale Maßnahme wie „Steuern runter nur für Frauen“ die Lösung? Oder sind die Frauen halt doch selber Schuld – wenigstens ein bisschen? Gudrun Biffli, die sich seit Jahrzehnten mit diesem Thema befasst und dabei auf die großen Zusammenhänge sieht, hat Ideen, wie es dennoch ginge, bringt ungewohnte Standpunkte ein und zeigt, wie es andere Länder machen.

Wie gendergerecht ist Österreichs Steuersystem?

Steuern sind dazu da, um einen sozialen Ausgleich zwischen Arm und Reich zu schaffen. Heißt es. Wie ist es aber zu bewerten, wenn die Erbschaftssteuer abgeschafft wird, es eine Vermögenssteuer gar nicht gibt und Österreich bei den Kapitalertragsteuern deutlich unter dem EU-Schnitt liegt? Wie weit verteilt Lohnsteuer um? Und was ist mit der Umsatzsteuer, die Brot und Dach über dem Kopf für alle gleich verteuert? Gabriele Michalitsch, Politikwissenschaftlerin, Ökonomin und Gender Budgeting-Expertin, geht in ihrem Vortrag diesen und weiteren Fragen nach.

Referentinnen:

Dr.ⁱⁿ Gudrun Biffli, wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFO, Forschungsschwerpunkte Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherheit: „**Zur Situation der Frau in der Wirtschaft – wie kann der Gender Pay Gap in Österreich verringert werden?**“

Dr.ⁱⁿ Gabriele Michalitsch, Institut für institutionelle und heterodoxe Ökonomie der Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsschwerpunkte: Neoliberalismus, Feministische Ökonomie, Gender Budgeting „**Frauen steuern? Geschlechterimplikationen des österreichischen Steuersystems**“

Mag.^a Gerlinde Pölsler, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei PERIPHERIE, Forschungsschwerpunkte Gendersensible Statistik, geschlechtsspezifische Segregation am Arbeitsmarkt: „**Gender Pay Gap in Österreich – Daten und Fakten zur aktuellen Situation**“



Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter: 0316-817342-12 bzw. sladek@peripherie.ac.at Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!